

# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

*Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.*

*Ausgabe Oberbayern*



B 10763 ISSN 0949-5207

## **RENKENFISCHEN**

*Naherholung für die Seele*

## **WASSERKRAFT**

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## **DIE PAUSE IST VORBEI!**

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*



## Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München  
Tel. (089) 163513 | E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de  
www.fischereiverband-oberbayern.de



Liebe Leser,  
der Fischereiverband Oberbayern befindet sich im Digitalisierungswandel. Mittels neuer Softwaretools und neuer Abläufe sind wir dabei, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.  
U.a. ermöglicht eine neue Mitgliedersoftware eine umfangreiche Erkennung an Duplikaten, um zukünftig besser die

mehrfache Zusendung unserer Verbandszeitschrift „Bayerns Fischerei + Gewässer“ an einzelne Haushalte zu vermeiden, die Erteilung von SEPA-Lastschriftmandaten vereinfacht die Zahlungsabwicklungen.

Beides sind Vorgänge, die in zahlreichen unserer Mitgliedsvereine längst Standard sind. Viele Vereine haben uns dabei in den vergangenen Monaten mit aktualisierten Mitgliederdaten und SEPA-Mandaten unterstützt. Dafür recht herzlichen Dank.

Ein weiteres Thema, das mir sehr am Herzen liegt: Unsere Verbandszeitschrift „Bayerns Fischerei + Gewässer“ ist derzeit das einzige Medium, mit dem wir alle unsere Mitglieder (*auch die ohne Smartphone und Internet*) erreichen und über aktuelle Themen informieren können. Dennoch verzichten einige Vereine bewusst darauf, ihren Mitgliedern die Zeitschrift zukommen zu lassen. Für mich schwer nachvollziehbar. Bedingt durch politische Vorgaben, monetäre Interessen und diverse Interessenvertreter spüren wir eine Zunahme von Einschränkungsvorhaben an Gewässern und an der Fischerei. Entgegenen können wir dem nur durch einen starken Fischereiverband mit gut informierten und engagierten Mitgliedern.

Lassen Sie uns gemeinsam den Fischereiverband Oberbayern stärken und erfolgreich in die Zukunft führen.

Mit besten Grüßen und einem herzlichen Petri Heil  
**Maximilian Voit**

## SCHONZEITEN, SCHONMAßE UND CO.

*Was sich in der neuen AVBayFiG ändert*

**W**eil es ein neues Fischereigesetz gibt, ändert sich auch die dazugehörige Ausführungsverordnung (AVBayFiG). Konkret bedeutet dies für die bayerische Fischerei u.a. eine neue Stellung für die Fischereiaufseher, geänderte, bzw. angepasste Schonzeiten und Schonmaße, die ab 2023 gelten sowie Anpassungen beim Zurücksetzen und dem Besatz von Fischen. Nachstehend fassen wir für Sie die wichtigsten Kernpunkte zusammen.

**Die vollständige Anpassung können Sie unter [www.verkuendung-bayern.de](http://www.verkuendung-bayern.de) einsehen. Dort steht auch ein PDF-Download bereit, der die Textänderungen im Detail ausweist.**

### **Schonzeiten und Schonmaße**

Künftig fokussieren sich die in Bayern geltenden Schonmaße und Schonzeiten noch stärker auf den Fischartenschutz. Dies ist auch notwendig geworden, weil die sogenannte „**Rote Liste und Gesamtartenliste Bayern – Fische und**

**Rundmäuler**“ aufgrund neuer Erkenntnisse über die Fischvorkommen angepasst wurde. Hinzu kommt, dass die Fischarten erstmals Einzugsgebieten (*Donau, Elbe, Rhein und Weser*) zugeordnet werden. Um ihrer Herkunft, Verbreitung und ökologischen Zugehörigkeit noch gerechter zu werden, können sich die „Regeln“ danach unterscheiden. Glücklicherweise liegt Oberbayern ausschließlich im Donau-Einzugsgebiet und kann deshalb einheitlich ausgewiesen werden.



*Bestandsgefährdete Arten dürfen unter bestimmten Voraussetzungen wieder ausgesetzt werden.*



### Die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

Ab dem Jahr 2023 gilt eine neue Tabelle, laut der künftig mehr als die Hälfte der 78 in Bayern als heimisch geltenden Arten ganzjährig geschont wird, darunter z.B. neu: **Karassche, Frauenerfling, Zobel und Steinkrebs.**

Einige Arten bekommen erstmals eine Schonzeit. Dazu zählen mitunter **Hasel, Nerfling, Elritze, Mairenke, Mühlkoppe, Schleie.**

Auch einzelne bestehende Schonzeiten ändern sich: z. B. werden **Barbe und Hecht** zwei Wochen, **Huchen, Zander** und Schied um einen ganzen Monat länger geschont. Die **Regenbogenforelle** hingegen darf ab 2023 früher befischt werden, der **Bachsaibling** unterliegt keinen Beschränkungen mehr.

**Damit Sie für Ihren Verein und die Erlaubniskarten einen Überblick gewinnen können, stellen wir die ausführlichen Schonzeiten und Schonmaße auf unserer Webseite zum Download zur Verfügung.**

### ÄNDERUNGEN FÜR FISCHERIEAUFSEHER

Mit der Änderung des Bayerischen Fischereigesetzes (BayFiG) wurde u.a. die Rechtsstellung des Fischereiaufsehers gestärkt. Dieser wird künftig von der Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt) bestellt und hat damit offiziell erstmals einen Ermessensspielraum und mehr eigene Rechtssicherheit. So können künftig Bußgelder neben Verwarnungen etc. ausgesprochen werden.

### Bedeutet:

Für alle Aufseher ist eine verpflichtende Nachschulung nötig. Wir unterstützen hierbei das Landwirtschaftsministerium und bieten diese kostenfrei an. Über 600 Aufseher wurden bereits durch den FVO geschult. Wenn auch Sie oder ein Fischereiaufseher ihres Vereins noch eine Nachschulung benötigt, kontaktieren Sie uns gerne und teilen Sie uns den Bedarf mit.

### BESATZ

Besatzmaßnahmen müssen künftig von der Kreisverwaltungsbehörde (Landratsamt) genehmigt werden. Dies gilt nicht für die Fischarten **Äsche, Barbe, Nase, Huchen, Schleie, Karpfen, Zander, Rutte, Hecht, Bach-, Regenbogen- und Seeforelle** sowie für über Artenhilfsprogramme geförderte Arten in den dazu festgelegten Gewässern. **Welse und Aale** dürfen z.B. nicht mehr be-



*Besatz muss mit Ausnahme der o.g. Arten in Zukunft von der Kreisverwaltungsbehörde genehmigt werden, um Faunenverfälschung zu vermeiden.*

setzt werden. Für die Fische, die nicht oben genannt werden, wie z.B. auch den **Bachsaibling**, ist die Genehmigung der KVB und in der Regel eine Beurteilung der Fischereifachberatung als Grundlage zu sehen.

### ZURÜCKSETZEN VON FISCHEN

#### Konkret heißt es im neuen Text:

*„Fische der in der Anlage (Schonzeiten, Schonmaße) genannten Arten, die unter Einhaltung der für sie festgesetzten Fangbeschränkungen nach Zeit und Maß gefangen worden sind, sowie gefangene Fische ohne Fangbeschränkung dürfen unter Beachtung des Tierschutzrechts wieder ausgesetzt werden, wenn es der Erfüllung des Hegeziels im Sinn des Art. 1 Abs. 2 Satz 3 BayFiG dient, insbesondere bei bestandsgefährdeten und mit Artenhilfsprogrammen geförderten Arten. Der Fischereiausübungsberechtigte legt im Erlaubnisschein im Sinn des Art. 26 BayFiG fest, welche Fische nach Maßgabe von Satz 1 ausgesetzt werden dürfen. Werden keine Erlaubnisscheine ausgestellt, ist die Festlegung in geeigneter Weise bekannt zu geben. Gefangene Fische anderer als der in der Anlage genannten Arten dürfen nicht wieder ausgesetzt werden.“*

#### Bedeutet:

Vereine können Schonzeiten und Schonmaße in Ihren Erlaubnisscheinen anpassen, sofern dies mit der Hege begründbar ist. Dabei ist eine Erweiterung der staatlichen Schonbestimmungen möglich, aber keine Einschränkung. Beim Schonmaß gibt es nach wie vor für ausgewählte fischereilich wichtige Arten die Möglichkeit für den Fischereiberechtigten ohne größeren Verwaltungsakt die Schonmaße auf 35 cm für Bach- und Regenbogenforellen, auf 40 cm beim Karpfen und 60 cm beim Hecht im eigenen Ermessen erhöhen zu können.

Für andere Arten empfehlen wir eine fachgutachtliche Stellungnahme der Fischereifachberatung Oberbayern, insbesondere was das Zurücksetzen betrifft, damit es beim Genehmigungsverfahren durch die KVBs keine Unklarheiten bzw. Überraschungen gibt. Kontaktieren Sie uns gerne zu diesem Thema, damit wir uns hier um individuelle Lösungen bemühen können.





## BUNTES AUS DEM VERBAND

### SAUBERE LANDSCHAFT – DIE FISCHERJUGEND RÄUMT AUF!

Unter diesem Motto wurden die Jugendgruppen des Fischereiverbands Oberbayern e.V. aufgefordert, an einer Müllsammelaktion teilzunehmen und die Landschaft von Müll und Unrat zu befreien. So

hat sich beispielsweise die Jugendgruppe der **Münchener Isarfischer** (großes Foto) dem Thema Mikro-Müll gewidmet, während andere die Vereinsgewässer abmarschiert sind. Die Aktion soll öffentlichkeitswirksam zeigen, dass Fischer nicht nur mit Angel und Liegestuhl am Wasser sitzen, sondern sich im Bereich Land-

schafts- und Naturschutz engagieren. So wurden auch zwei junge Angler aus Niedersachsen auf die Aktion der Bezirksjugend aufmerksam und haben um die Teilnahme am **Catch & Clean-Day 2022 am 3. September 2022** geworben. Natürlich sind wir mit dabei!

### INFO-WANDERUNG AM LECH

Unter dem Motto „*Zukunft des Lechs - Lebensraum und Artenvielfalt erhalten*“, lud der **Kreisfischereiverein Schongau e.V.** zu einer Info-Wanderung entlang der Lechstaustufe 11 in Epfach ein. **Adi Fastner** vom KfV Schongau konnte über 90 interessierte Bürger, Fischer sowie Forst- und Landwirte begrüßen. An den neun vorbereiteten Stationen entlang des Wanderwegs referierte **Dr. Bohl**, wissenschaftlicher Beirat des KfV, über den Lech mit seinen besonderen Eigenschaften, den Huchen und die anderen ursprünglichen sowie die neu hinzugekommenen Fischarten, die Veränderungen des Lechs, die Auswirkungen der Wasserkraftwerke auf Gewässer und Fische, über den Beitrag der Fischerei zur Verbesserung des Flusses und schließlich über Visionen über dessen weitere Zukunft.

Den ausführlichen Bericht gibt's auf: [www.kfv-schongau.de](http://www.kfv-schongau.de)



Über 90 Interessierte nahmen an der Info-Wanderung teil.





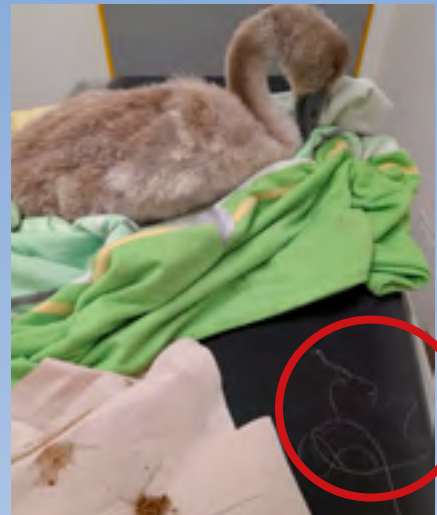
Hier werden die Äschen in die Loisach entlassen..

Ball zu bleiben. Hier auf dem Bild werden 1000 einsömmerige Äschen in die Loisach entlassen. Über die vielen Jahre, in denen der Verein schon AHP-Äschen besetzt, zeigt sich die Wirkung und es erholt sich trotz des weiterhin hohen Fraßdrucks von Gänseäger und Kormoran langsam der Bestand. Ein strenges Fanglimit von nur zwei Äschen im Jahr hilft da zusätzlich und jeder Fischer freut sich, wenn er einen Beitrag leisten kann.

### ZURÜCKKLASSEN VON ANGELUTENSILIEN

Immer wieder erreichen uns Meldungen von **zurückgelassenen Angelutensilien**, an denen sich Tiere, beispielsweise Vögel stark verletzt haben oder durch diese gar verendet sind. Wir möchten deshalb besonders an alle Angler appellieren, ihre Ausrüstung nicht acht-

los liegen zu lassen und noch mehr auf saubere Gewässer und Uferzonen zu achten. Glücklicherweise konnte vor kurzer Zeit ein junger Schwan vom Tierschutzverein Tegernseer Tal gerettet werden (Foto unten).



### ARTENHILFSPROGRAMM FÜR ÄSCHEN

Auch strömender Regen hält den Fischereiverein Penzberg nicht auf, in Sachen Artenhilfsprogramm (AHP) am

## EHRUNGEN



Der Fischereiverein Kochel am See hat seine langjährigen Mitglieder geehrt. Das Bild zeigt mittig **Niki Schöffmann**, der die Ehrungen für den Fischereiverband Oberbayern übernahm. Zudem stellten sich mit auf: (v.l.) **Richard Regiert** (Ehrennadel des Verbands in Gold für Verdienste um das Fischereiwesen), **Wolfgang Piegsa** (Ehrung für 40 Jahre Vereinstreue), **Hans Demleitner** (Ehrennadel des Verbands in Silber für Verdienste um das Fischereiwesen und 60 Jahre Mitgliedschaft), **Bernad Wunderlich** (Ehrung für 40 Jahre Vereinstreue).

Auch **Karl Taschner**, langjähriger Vorstand des Bezirksfischereivereins Wolfratshausen hat sich stets der waidgerechten Fischerei verpflichtet, sich für unsere Gewässer, die Fische, die Natur und deren Erhalt stark gemacht - unter anderem auch dafür, dass Menschen mit Behinderung in Wolfratshausen fischen können. Dafür erhielt er von Verbandspräsident Maximilian Voit die Ehrenmedaille des Fischereiverbands Oberbayern in Silber.



## TERMINHINWEIS

**Am 10. und 11. September 2022 feiern wir gemeinsam mit dem Kreisfischereiverein Ingolstadt unseren Oberbayerischen Fischereitag. Alle Infos und das vollständige Programm gibt's auf: [www.fischereiverband-oberbayern.de](http://www.fischereiverband-oberbayern.de)**

## ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG: ALFONS BLANK

Wie kein anderer hat sich **Alfons Blank** für die Fischerei in Oberbayern eingesetzt. Das zeigen die zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen, die er im Laufe der Jahre für seinen stetigen Einsatz erhalten hat, darunter sogar das Bundesverdienstkreuz am Bande. Wir könnten an dieser Stelle viele weitere aufzählen, doch es ist so viel mehr als die Abzeichen, was uns veranlasst, unseren Ehrenpräsidenten zu seinem 90. Geburtstag zu würdigen und ihm Danke zu sagen!

Heute würde man sagen: Alfons Blank ist im Sinne der Fischerei ein „Networker“, der seinesgleichen sucht, ein Mensch, der hervorragend Gleichgesinnte identifizieren kann, sie vernetzt und mit ihnen gemeinsam für die gute Sache beharrlich seine Ziele verfolgt - und das schon sehr lange: Fast 60 Jahre ist es her, dass er Mitglied im Anglerclub Indersdorf wurde, später 20 Jahre lang 1. Vorsitzender und maßgeblich beteiligt am Bau des Vereinsheims, das 2012 zu seinen Ehren das Alfons-Blank-Haus wurde. Zunächst Vizepräsident, übernahm er von 1992 bis 2014 das Amt des Präsidenten unseres Verbandes und brachte ihn maßgeblich voran, indem er ihn positionierte, für die fischereilichen Interessen kämpfte und ihm mit dem Kauf der heutigen Geschäftsstelle zudem eine neue Heimat gab.

*Lieber Alfons, wir danken und gratulieren von Herzen.*



# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Niederbayern



B 10763 ISSN 0949-5193

## RENKENFISCHEN

*Naherholung für die Seele*

## WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*





## Informationen des Fischereiverbandes Niederbayern e.V.

Geschäftsstelle: Spitalplatz 5 | 94405 Landau an der Isar | Tel. (09951) 63 00

Fax (09951) 65 00 | eMail: joerg.kuhn@fischereiverband-niederbayern.de |

Poststelle: silke.ertl@fischereiverband-niederbayern.de | www.fischereiverband-niederbayern.de

# INNKRAFTWERK ERING-FRAUEN-STEIN FISCHPASSIERBAR – BEIRAT BESICHTIGT MASSNAHMEN



*Auf über 2 km Länge windet sich das Umgebungsgewässer wie ein Kleiner Fluss.*

***Ein umfassendes Bild von den fertiggestellten lebensraumverbessernden Maßnahmen am Kraftwerk Ering-Frauenstein am Inn machte sich der Beirat anlässlich seiner Sitzung am 21. Mai 2022 in Simbach am Inn.***

**A**uf Einladung von Vizepräsident **Hans-Dieter Scheiblhuber** erläuterte **Dr. Gerald Zauner** vom Büro für Angewandte Gewässerökologie (*ezb Engelhartzell*) die Maßnahmen des führenden österreichischen Energieunternehmens VERBUND zur Herstellung der Durchgängigkeit an der Staustufe. Linksseitig wurde ein Umgehungsgerinne von ca. 2,6 km Länge errichtet. Es wird dynamisch dotiert und ist mit vielen Strukturelementen aus Wurzeln und Steinen ausgestattet. So erhält es einen typischen

Fließgewässer-Charakter. Zur Revitalisierung der Eringer Au wurde es mit den Altwässern vernetzt und fischpassierbar gemacht. Das “Gerinne” überwindet einen Höhenunterschied von 10 m. Durch das Einlaufbauwerk fließen 2.000 l/s als Basisdotierung und maximal 12.000 l/s zur Spülung der Inn-Sedimente.

**Zum Vergleich:** *Die Vils bei Rottersdorf, Lkr. Dingolfing-Landau, hat einen mittleren Abfluss (MQ) von ca. 5.400 l/s.*

Unterhalb der Staustufe wurde ein neuer Seitenarm angelegt, so dass

eine umströmte Insel entstand, die viel neuen Lebensraum für Flussfische bietet. Außerdem entstand auf einem ehemaligen Maisacker ein neues Altwasser. Erste Monitoringergebnisse belegen zweifelsfrei, dass das Umgebungsgewässer nicht nur Fischpass, sondern wertvoller Lebensraum ist. Das gilt es künftig grundsätzlich zu beachten, wenn an Staueenkettens Fischwanderhilfen geplant werden.

Und dies ist auch noch interessant: Im Jahr 2000 erteilte der FVN

dem Fischereisachverständigen **Udo Steinhörster** den Auftrag, den Fischbestand im Inn gutachterlich zu erheben. 2006 erhielt **Prof. Dr. Hack (Bauhaus-Universität Weimar)** vom FVN den Auftrag, Möglichkeiten einer Fischwanderhilfe an der Staustufe Ering zu untersuchen. Er hat die Alternativen Schlitzpass und Umgehungsgerinne gegenüber gestellt und dem Umgehungsgerinne eindeutig den Vorzug gegeben. Zwischen 2007 und 2009 hat unser Beiratsmitglied **Dr. Thomas Schützeneder** im Auftrag des FVN ein Gutachten mit dem Titel „*Gewässerökologische Untersuchung der Fischaufstiegsanlage an der Wasserkraftanlage Ering am Inn*“ erstellt.

Alle erhobenen Ergebnisse hat der FVN dem **Planungsbüro ezb Zauner** für das beabsichtigte Projekt bereitgestellt.



**FAZIT:** Der FVN ist seit über 20 Jahren mit dem Thema Durchgängigkeit an der Staustufe Ering befasst. Manche Vorhaben benötigen eben Zeit.

*Dr. Gerald Zauner erläutert den Mitgliedern des Beirates das Umgehungsgerinne mit Anbindung an die Auegewässer.*

## FISCHLEHRPLATZ AN DER BINA

*Binafischereiverein Gangkofen informiert über die Tierwelt an und in der Bina*

Bereits 2021 wurde das Projekt **“Fischlehrplatz an der Bina”** vom Binafischereiverein Gangkofen fertiggestellt. Aufgestellt wurden die Schautafeln im Bereich des “Blauen Brücklerl”, direkt an der Bina. Die offizielle Vorstellung fand nun am 03. Juni diesen Jahres statt.

Das Projekt umfasst vier Schautafeln mit Tieren an und in der Bina. Über 30 Fisch-

arten, sowie Bewohner der Uferzonen und Insekten werden mit kurzen Texten zu ihren Lebensraumansprüchen vorgestellt.

Die Umsetzung und Fertigung der Tafeln wurde von den Mitgliedern **Franz Hüttner** und **Bernhard Pertl** in die Hand genommen. Sponsoren unterstützten das Projekt finanziell oder stellten kostenlos Material und Druckvorlagen bereit.

1. Vorsitzender des Bina-FV Gangkofen **Rolf Grünhager** bei der Eröffnung: *“Wir wollen der Bevölkerung zeigen, dass in “unserer Bina” eine Vielzahl von Fisch- und Tierarten leben. Sie ist eine wichtige ökologische Entwicklungsachse in unserer Gemeinde, die vom Verein gehegt und gepflegt wird. Spaziergängern, Kindern und Jugendlichen wollen wir veranschaulichen, die Natur zu schützen und bewusster zu erleben”*, so Grünhager.

**Daniel Fußeder**, Vertreter des Marktes Gangkofen, bedankte sich bei den Beteiligten für die Idee und Ausführung dieses Projektes. Fußeder berichtete bereits von der guten Resonanz aus der Bevölkerung an die Gemeinde.

**Franz Hüttner** und **Bernhard Pertl** dankten allen Sponsoren für die Unterstützung. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Arten- und Naturschutz und zeigen auch, dass sich die Geschäftswelt der Flora und Fauna mitverantwortlich zeigt.

**Bernhard Pertl**



*Freuten sich über den gelungenen Fischlehrplatz: Bina-FV Vorsitzender Rolf Grünhager, Franz Hüttner, Bernhard Pertl, Geschäftsstellenleiter des Marktes Gangkofen Daniel Fußeder (v.li.).*



# JUGENDZELTLAGER AM RANNASEE

**A**m 27. Mai 2022 konnte die niederbayerische Fischerjugend das Zeltlager nach zwei Jahren Pause endlich wieder durchführen. Dieses Jahr reisten drei Vereine mit 42 Jugendlichen und neun Betreuern an den Rannasee bei Wegscheid. Vertreten waren der **BFV Straubing**, **FV Osterhofen-Arbing** und **FK Salzweg und Umgebung**.

Nach Anreise aller wurden sofort die Zelte aufgebaut und die Hütten bezogen, so dass den Vorbereitungen des teils sehr umfangreichen Angel-Equipments nichts mehr im Wege stand.

Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier** begrüßte die Jugendlichen und ihre Betreuer und führte in das Programm ein. Der 2. Vorsitzende des BFV Wegscheid **Philip Ritt** erklärte den Teilnehmern die Gewässereigenschaften, Fischbestand, sowie die Gewässergrenzen.

Kaum die Tageskarten in der Hand und das Lunchpaket abgeholt, gingen die JungfischerInnen auch schon los an den Rannasee.

Spät abends wurden die ersten Fische zur Waage getragen, fachgerecht versorgt und anschließend in der bereitgestellten Kühlung verstaut. Nach kurzer Nacht, die einigen Betreuern noch kürzer vorkam, standen die Jugendlichen auch schon wieder auf der Matte, um den Fischen vor dem Frühstück auf die Schuppen zu rücken - wieder mit Erfolg.

Im Anschluss an das Frühstück durften die TeilnehmerInnen sehr interessante Workshops und Schulungsstationen durchlaufen.

Für den Workshop Erste Hilfe begrüßten sie Rettungssanitäter **Leon Semmler** vom

Roten Kreuz. Er machte aus Kindern Mumien und erklärte so spielerisch den Umgang mit Verband und Pflaster.

Den Workshop Fliegenbinden gestalteten **Klaus Fellermeier** und **Tim Rauhmeier**, selbst jahrelanger Fliegenfischer und Fliegenbinder.

Nach teils kniffligen Fragen durch **HaJo Engels** und **Tobi Ranzinger** beim Workshop „Fisch- und Gewässerkunde“ und gelungenen Treffern beim Workshop „Wurftechnik mit der Fliegenrute“ bei **Verena Rauhmeier** und **Christian Reimeier**, konnten sich die Jugendlichen eine Stärkung am Grill abholen. Dort standen **Bianca Bielmeier** und **Lars Rauhmeier** bereit, um den Hunger der Truppe mit Grillfleisch, Grillwürstchen, Kartoffelsalat und Semmeln zu stillen.



*Gute Laune herrschte beim Jugendzeltlager der Bezirksjugend am Rannasee bei Wegscheid.*

Am Abend stand natürlich wieder Fischen auf dem Programm.

Am Sonntagmorgen wurde ausgiebig gefrühstückt und gepackt. Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung der drei bestplatzierten Fischer und Fischerinnen. Den ersten

Platz mit einem Gesamtgewicht von 13,15 kg konnte **Elias Kühberger** vom **FK Salzweg** erangeln, gefolgt von **Florian Domasko** auf Platz 2 mit 13,03 kg vom **FV Osterhofen-Arbing** und Platz 3 mit **Leonhard Zeitler** ebenfalls vom **FV Osterhofen-Arbing** mit 12,19 kg. Das Gesamtgewicht aller gefangenen

Fische belief sich auf 95,4 kg.

Bezirksjugendleiter **Klaus Fellermeier** bedankte sich bei allen Helfern, Betreuern und den Jugendlichen für die gelungene Veranstaltung – mit Vorfreude auf das Zeltlager 2023.

*Lars Rauhmeier*

## 550 JAHRE FISCHEREIRECHT IN KELHEIM

*„Zander, Zunft und Zille“, unter diesem Motto eröffnete Kelheims Bürgermeister Christian Schweiger am 23. Mai 2022 eine Sonderausstellung im Archäologischen Museum über 550 Jahre Fischereirecht in Kelheim.*

Die Sonderausstellung informiert über die Anfänge des Fischereirechts 1472. Das ist auch das Jahr, das die heutige Fischereigenossenschaft Kelheim unter Vorsitz von Lothar Ziegler als ihr Gründungsdatum ausgibt. Historische Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus Kelheim zeigen die Entwicklung an der Donau. Bei einem besonderen Angelspiel lernen große und kleine Besucher typische Donaufische kennen. Die an sich beeindruckende Fischartenvielfalt in der Donau fällt in der Präsentation leider eher dünn aus. Da hätte es noch deutlich “Luft nach oben” gegeben.

Die Ausstellung läuft noch bis zum 06.11.2022 (siehe auch [www.archaeologisches-museum-kelheim.de](http://www.archaeologisches-museum-kelheim.de)).

*Geschichtliches für Interessierte zur zeitlichen Einordnung: Die älteste Bayerische Fischordnung ist in der Landesordnung des Herzogtums Bayern unter Herzog Albrecht von Ober- und Niederbayern von 1553 enthalten. Sie hatte zum Ziel, mit Fangbeschränkungen, den “verödeten” Fischbestand zu schützen. Das gelang nur bedingt. Von 1553 bis 1856, also über 300 Jahre betrug das Schonmaß des Huchens 22 cm. 1872 wurde es auf 40 cm hochgesetzt. Aktuell hat er ein Schonmaß von 90 cm.*



*Lothar Ziegler, 1. Vorsitzender der FG Kelheim und FVN-Beiratsmitglied erläutert Präsident Michael Kreiner (li.) die Anfänge der Fischerzunft in Kelheim.*

### VEREINSJUBILÄEN

*Nach über zweijähriger coronabedingter Zwangspause kann wieder gebührend gefeiert werden. Das nahmen einige unserer Mitgliedsvereine zum Anlass, gemeinsam mit uns ihr Jubiläum zu feiern.*

#### WIR GRATULIEREN:

Den **Fischerfreunden Sallach zum 40.**, dem **ASV Kößnach-Pittrich zum 50.**, dem **ASV Aiterhofen zum 50.**, dem **FV Dreiburgenland Tittling zum 60.**, dem **Altmühl-FV Riedenburg zum 70.** und der **FG Kelheim zum 550.** Jubiläum.



# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberpfalz



B 10763 ISSN 2629-3129

## RENKENFISCHEN

*Naherholung für die Seele*

## WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*



## Informationen des Fischereiverbandes Oberpfalz e.V.

Geschäftsstelle: Adolf-Schmetzer-Straße 30 | 93055 Regensburg

Tel. (0941) 791553 – Fax (0941) 794534 | E-Mail: info@fischereiverband-oberpfalz.de

www.fischereiverband-oberpfalz.de



*Der Fischereiverband Oberpfalz fordert im Namen seiner Mitglieder die Aufhebung des Schutzstatus des Fischotter für mindestens fünf Jahre als Pilotprojekt.*

# BEHÖRDENLEITERTREFFEN 2022

**A**m 14.7. fand nach zwei Jahren coronabedingter Pause in Asbach das alljährliche Behördenleitertreffen statt. Hierzu fanden sich viele Beiratsmitglieder des Fischereiverbandes mit Vertretern der Wasserwirtschaftsämter, der Forstverwaltung und anderer Institutionen ein. Der Präsident des Fischereiverbandes Oberpfalz, **Hans Holler**, gab einen kurzen Überblick über die aktuellen Themen im Verband. Es wurde besonders auf die Lebensraumverbessernden Maßnahmen und die Anfertigung von Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange eingegangen. Dieses sind die Felder, bei denen der Verband mit den verschiedenen Akteuren und Behörden zusammenarbeitet und es Potential zur Verbesserung und Optimierung gibt.

**Franz Gebert**, Teichwirt und Mitglied im Beirat, informierte über den Inhalt des Antrags auf Aufhebung des Schutzes für Fischotter in der Oberpfalz, der vom Fischereiverband an das bayerische Ministerium gestellt wurde.

Das **Wasserwirtschaftsamt Weiden** präsentierte den Stand der geplanten Rückbaumaßnahmen bei den Wehren Wutzschleife und Dachelhofen. In beiden Fällen werden die Projekte durch Bürgerinitiativen bekämpft. In Dachelhofen wurde daher der ursprüngliche Plan geändert und es soll nun eine Sohlrampe entstehen. An der Wutzschleife sind einige Bürger gegen die Maßnahme, aus rein ästhetischen und traditionellen Gründen. Hier muss noch Überzeugungsarbeit geleistet werden, damit dieses ökologisch sinnvolle Projekt umgesetzt werden kann.

Beim anschließenden gemeinsamen Essen entwickelte sich eine angeregte Diskussion zwischen den Teilnehmern.

Der **Fischereiverband Oberpfalz** fordert im Namen seiner Mitglieder die Aufhebung des Schutzstatus des Fischotter für mindestens fünf Jahre als Pilotprojekt mit kontrollierter Entnahme desselben in stark betroffenen Teichgebieten der Oberpfalz.

### BEGRÜNDUNG DES ANTRAGS ZUR AUFHEBUNG DES SCHUTZSTATUS FISCHOTTER:

1. Den Oberpfälzer Teichwirten wird ihre Lebensgrundlage durch das starke Otteraufkommen entzogen
2. Schadensregulierung auch für Fischereivereine
3. Verlust der Aufzuchtbetriebe für Rote Liste Fischarten
4. Verpflichtung zur Hege und Erhaltung artenreicher Fischbestände sowie der Kulturlandschaft
5. Oberpfälzer Teichwirtschaft seit 2020 Weltkulturerbe
6. Unnatürliche hohe Otterpopulation
7. Fälliges Gutachten über vorhandene natürliche Nahrungsgrundlagen in den Gewässern der Oberpfalz



# BAYERISCHES JUGENDKÖNIGSFISCHEN



Die Sieger beim Bayerischen Jugendkönigsfischen 2022.

Vom 16. - 17. Juli trafen sich an der Umweltstation Legau in Schwaben die 28 besten Jungfischerinnen und Jungfischer aus den Regierungsbezirken zum Bayerischen Jugendkönigsfischen. Die schwäbische Bezirksjugendleitung unter **Reinhold Hauke**, die nach zweijähriger Covidpause, dieses Jahr Ausrichter dieser Veranstaltung war, unterstützt vom **Fischereiverein Neugablonz e.V.**, hatte die zwei Tage bestens organisiert. Nach

dem Mittagessen am Samstag begrüßte Landesjugendleiter **Eduard Stör** die Teilnehmer. Die Wettbewerbe begannen mit Theorie. Hierbei mussten 30 Fragen aus dem aktuellen Fischerprüfungskatalog beantwortet werden. Als nächstes folgte das Knotenbinden, bei dem ein Vorfach mit vier verschiedenen Knoten gebunden werden musste. Gewertet wurden die Sauberkeit der einzelnen Knoten, sowie die Länge und die Zugfestigkeit des ge-

samten Vorfachs. Beim anschließenden Castingwettbewerb (sportliche Wurfdisziplin) wird möglichst präzise auf ein Ziel und beim Weitwurf möglichst weit geworfen. Nach der Kaffeepause fuhr man gemeinsam zur Gewässerbesichtigung an die Iller um die verschiedenen Sektoren zum Jugendkönigsfischen am Folgetag kennen zu lernen. Aufstehen um 4.00 Uhr war angesagt um rechtzeitig am Wasser zu sein, damit der bayerische Jugendfischerkönig ermittelt werden konnte. Nach dem Mittagessen nahm Landesjugendleiter Stör im Beisein des Präsidenten des Landesfischereiverbandes Bayern, **Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle**, die Siegerehrung vor. Bayerischer Jugendfischerkönig wurde **Benedikt Schaette** aus Schwaben. Die Teilnehmer aus der Oberpfalz belegten mit **Lucas Ottenbreit**, von den Perlbachfischern Bach, Platz 4, **Felix Karl**, Fischerfreunde Aufhausen, Platz 16 und ebenfalls Fischerfreunde Aufhausen, **Jonas Datzmann**, Platz 17. Der Fischereiverband Oberpfalz dankt allen Teilnehmern und würde sich freuen, wenn diese Veranstaltungen in der Zukunft einen größeren Zulauf haben. Sehen Sie dazu gerne den Beitrag in der vorangegangenen Ausgabe.

## FISCHER FÖRDERN FORSCHER



Die Kinder haben so einiges gefunden, z.B. Gelbrandkäfer-, Libellen-, und Köcherfliegenlarven.

Das Umweltbildungsprojekt „Fischer fördern Forscher“ ist im Juni wieder angelaufen. Das Projekt richtet sich an Förderschulen in der Oberpfalz und soll Schülern und Lehrern das Element Wasser sowie das Leben in und an unseren Gewässern näherbringen. Aufgrund der veränderten Corona-Lage konnten in diesem Jahr mehr Schulen als im Vorjahr berücksichtigt werden. Bei insgesamt 18 Klassen von der ersten bis zur 10. Jahrgangsstufe konnten wir den Projekttag durchführen. Von Neustadt a.d. Waldnaab über Amberg, Nittenau bis Berggau und Regensburg waren Schulen in der ganzen Oberpfalz beteiligt. Hier möchten wir uns besonders bei den örtlichen Fischereivereinen bedanken, die uns tatkräftig bei der Suche nach geeigneten Gewässern unterstützt haben, so dass die Schüler und Schülerinnen zu Fuß anreisen konnten. An allen Tagen waren die Kinder mit großem Engagement dabei und haben neues zu Gewässern und den darin lebenden Bewohnern gelernt.

Nach zwei Jahren coronabedingter Auszeit lud der **Kreisfischereiverein Kelheim** wieder zu seinem traditionellen, jährlich veranstalteten Jugendfreundschaftsfischen ein.

Im Mai konnten die beiden Jugendwarte **Heiko Boltze** und **Daniel Wilde** 26 Jungfischer mit ihren Betreuern begrüßen. Neben dem Gastgeber Kreisfischereiverein Kelheim kamen sie vom Altmühl-Fischerei-Verein Riedenburg, Fischereiverein Langquaid und Fischereiverein Pfakofen angereist.

„Trotz Corona ist die Stimmung unter den Jugendlichen nicht untergegangen.“

Haken und warteten geduldig auf eine Bewegung der Angelschnur.

Bewegte die sich, stieg der Adrenalinspiegel blitzschnell in die Höhe. Hat da einer angebissen? Der Kescher lag bereit. **David Knüpfer** hatte sein Angelglück mit Mais probiert. Rund eine Minute drillte er seinen Biss. Letztendlich zog er einen zwei Kilogramm schweren Nerfling, den schwersten Fang während dieser Veranstaltung, an Land.

Pünktlich um 12 Uhr mittags sammelten sich alle an der Abwiegestelle in idyllischer Natur. Wie sich dabei herausstellte, landeten vor allem die nicht ganz so



## JUGENDFREUNDSCHAFTSFISCHEN 2022 IN KELHEIM

Im Gegenteil: sie sind heiß auf den weiteren Veranstaltungskalender“, freute sich Kelheims Jugendwart **Heiko Boltze**. Mit den Veranstaltungen von 2022 sei man „voll auf Kurs“. Im Februar habe man mit dem Programm gestartet. „Nichts ist ausgefallen. Die Jugendlichen haben ihren Spaß.“ Das merkte man allen Beteiligten an diesem sonnigen Vormittag auch an.

Am Ufer des Rhein-Main-Donaukanal Richtung Pflegerspitz suchten sich die Teilnehmer ihren vermeintlich besten Platz, um erfolgreich Fische zu angeln. Konzentriert zogen sie ihre mitgebrachten Maden und Maiskörner über den

beliebten Schwarzmeergrundeln in den mitgebrachten Eimern. **David Knüpfers** Schwester Frieda gingen die meisten, nämlich 45 davon, an die Angel. Die beiden Kelheimer Freunde Christoph und Phillipp zählten 13 beziehungsweise 12 Stück dieser invasiven Art.

Der fünfjährige Leon aus Riedenburg zeigte stolz das Ergebnis seines Angelerfolges: 19 Grundeln hat er mit „ein bisschen“ Unterstützung seines Vaters gefischt. „Wenn er größer ist, dann kann er es alleine“, meinte dieser mit stolzem Unterton. **Gerald Machnitzke** vom Altmühl-Fischerei-Verein Riedenburg freute sich: „So wächst unser Nachwuchs heran.“

Die Jugendwarte erinnerten die Petrijünger an ein waidmännisches Verhalten und die Verwertung von jedem einzelnen dieser abgewogenen Fische.

Sogar Tipps für die Zubereitung der wohlschmeckenden Grundeln gab es mit auf den Heimweg:

„Kopf weg, Eingeweide raus, salzen und pfeffern, in Mehl wenden und in Butterschmalz rausbraten.“

Gut gestärkt mit kulinarischen Leckerbissen vom Grill und mit einem Erinnerungsgeschenk ging es zurück nach Hause, wo sicher weiteres Angelglück auf sie alle wartet.

## 70 JAHRE SPORTANGLER DIETFURT

Bei schönstem Wetter konnten die **Sportangler Dietfurt** am Schleusenhaus mit einem Sommerfest ihr 70-jähriges Gründungsfest, welches coronabedingt eigentlich 2020 stattfinden sollte, nachholen. Vorstand **Lothar Steimann**, der den Verein bereits rekordverdächtige 36 Jahre als 1. Vorstand leitet, begrüßte die vielen Besucher und Ehrengäste und erinnerte an besondere Meilensteine in der 70-jährigen Vereinsgeschichte. Steimann, der bereits seit 2003 als Beirat und seit 2022 als Obmann der Angelfischer im Fischereiverein Oberpfalz tätig ist, wurde für sein Engagement zusätzlich gewürdigt. Präsident des Fischereiverbandes Oberpfalz, **Hans Holler**, überreichte Steimann für seine jahrzehntelange Arbeit für die Fischerei, die höchste Auszeichnung, die der Bezirksverband verleihen kann, die Ehrenmedaille in Gold. Wir danken Lothar Steimann für seine Arbeit und wünschen Gesundheit und Kraft für seine Ämter.





„Fischer machen Schule“. Bürgermeister Alwin Märkl (li.) und Freudenberg's 1. Vorsitzender Tim Jüntgen (re.).



## FISCHER MACHEN SCHULE GRÜNES KLASSENZIMMER IN AMBERG

*Seit vielen Jahren heißt es für Schüler im Landkreis Amberg-Sulzbach „Auf geht's zum Grünen Klassenzimmer“!*

Umwelt liegt uns sehr am Herzen und insbesondere die Umweltbildung. Was gibt es schöneres als bei Hitze den Unterricht in die Natur zu verlegen? Zwei 4. Klassen der Grundschule Freudenberg im Landkreis Amberg-Sulzbach nahmen gerne das Angebot „Grünes Klassenzimmer“ des Fischereivereins Amberg an. Bei noch erträglichen Temperaturen in den Morgenstunden wanderten die beiden Klassen mit drei Lehrkräften nach Bühl in das Fischerzentrum des Vereins.

Freudenberg's Bürgermeister Alwin Märkl begrüßte die Schüler persönlich und lobte das Engagement der Fischer. Sieben Stationen hatte Tim Jüntgen, 1. Vorsitzender, organisiert und zehn aktive Fischer und ein Förster haben sich mit viel Engagement eingebracht.

Förster Jonas Hücherig zeigte und erklärte Tierpräparationen. Alles Tiere die rund um ein Gewässer leben, so

der Förster. An einem kleinen Bachlauf des Bühler Weihers kescherte Günter Grassler, 2. Vorsitzender, gemeinsam mit den Kindern allerlei Getier aus dem Wasser. Daran, so Grassler, kann man die Wasserqualität ablesen. Gut, dass die Schüler Gummistiefel und Wechselkleidung dabei hatten. Ist es ein Karpfen oder ein Hecht? Die Schüler hatten keine Probleme die Fischpuzzle zusammen zu setzen.

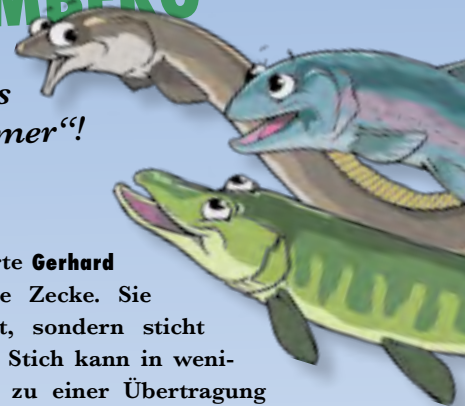
Hans Fürnkäs vermittelte bei dem Spiel viel Wissenswertes über die Wasserbewohner.

Zwei erfahrene Angler erklärten am Ufer die Angelrute und wie man Fische waidgerecht fängt. Die Schüler waren begeistert und ein Junge meinte: Ich möchte auch mal Angler werden.

Viele Flossenträger sehen nicht gut und sind deshalb auf Tasten und Fühlen angewiesen, erklärte Silvia Jüntgen. Bei dieser Station mussten die Mädchen und Buben mit den Händen Gegenstände erfühlen und benennen. Etwas gruselig war die Station Zecken. Anhand von Großaufnah-

men erklärte Gerhard Doerfler die Zecke. Sie beißt nicht, sondern sticht und dieser Stich kann in wenigen Fällen zu einer Übertragung von Krankheiten führen. Aber keine Angst, so Doerfler. Nach jedem Aufenthalt in der Natur „Zecken-Check“, dann ist man auf der sicheren Seite. Zecken sofort entfernen. Ganz einfach mit einer Pinzette noch oben ziehen und nicht drehen. Die Zecke ist ja keine Schraube, erklärte das Vereinsmitglied. Bei der Station Casting war Treffsicherheit und geschicktes Auswerfen mit der Angel gefragt. Jugendleiter Christian Pohl zeigte die Kniffe und Tricks dieser Sportart.

Ein toller und interessanter Tag beim Fischereiverein urteilten die Lehrkräfte und ein Schüler fügte schmunzelnd hinzu: Ich finde ein Freiluftklassenzimmer sowieso besser. Beim Abschlusstest von Tim Jüntgen zeigte sich, dass die Schüler allesamt gut aufgepasst haben.



# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Schwaben



B 10763 ISSN 0949-5215

## RENKENFISCHEN

*Naherholung für die Seele*

## WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*





Fischereiverband  
Schwaben

# FISCHEREI IN SCHWABEN



Fotos: stock.adobe.com – © Stephan

## FISCHE IN NOT

*Niedriger Wasserstand und zu hohe Temperaturen*

**D**ie Fischer machen sich Sorgen, ist doch durch die anhaltende Trockenheit der Wasserstand in den Flüssen Lech, Wertach, Donau, Iller und Günz viel zu niedrig. Dadurch steigt natürlich auch die durchschnittliche Wassertemperatur. Diese ist in den schwäbischen Flüssen in den letzten Jahrzehnten um zwei Grad angestiegen. Dem Landesamt für Umwelt zufolge weisen beinahe alle Oberflächengewässer und Grundwassermessstellen in Schwaben niedrige bis sehr niedrige Wasserstände auf. Je länger die Trockenperiode andauert, desto mehr

wird sich die Situation für den gesamten Wasserhaushalt verschärfen. Nach Einschätzung des Wasserwirtschaftsamtes kann infolge der verminderten Wasserstände und der hohen Temperaturen auch die Gefahr eines Fischsterbens nicht ausgeschlossen werden.

Für die heimischen Fischarten Bachforelle, Äsche und Huchen wird das Wasser viel zu warm, sie vertragen nicht mehr als 20° Celsius. Für Weißfische, Karpfen, Rotaugen und Hecht wird es ab 29° Celsius richtig kritisch. Deshalb müssen sofort Gegenmaßnahmen eingeleitet werden!

Was kann man tun? Flüsse müssen widerstandsfähiger gemacht werden. Gegen das Austrocknen hilft zum Beispiel, Entwässerungssysteme aus Feuchtgebieten wieder zu entfernen. Außerdem sollte auf alle vermeidbaren Wasserentnahmen in Zeiten niedriger Wasserstände verzichtet werden.

Aber am allerwichtigsten ist die Beschattung der Bäche und Flüsse. Denn uferbegleitende Vegetation kann den Anstieg der Wassertemperaturen verringern. Der Verband berät gerne bei der Planung von konkreten Maßnahmen.



### STELLENAUSSCHREIBUNG

Geschäftsführung im Fischereiverband Schwaben

Nach 30-jähriger Tätigkeit geht der bisherige Geschäftsführer Ulrich Krafczyk Mitte 2023 in Ruhestand. Der Fischereiverband Schwaben sucht daher ab Frühjahr 2023 eine/-n geeignete/-n Nachfolger/-in.

Möglicherweise findet sich in den Kreisen der schwäbischen Fischer jemand, der sich als Nachfolger/-in bewerben möchte. Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Website.



Foto: Petra Kluger



## Klimawandel bedroht auch Fischzuchten

Die lange Trocken- und Hitzeperiode macht den Fischzüchtern zu schaffen. Denn viele Teiche speisen sich aus Regenwasser. Auch der Grundwasserspiegel hat sich dramatisch gesenkt. Dieser Wassermangel und die erhöhte Wassertemperatur machen es den Fischen schwer. Die dort lebenden Fische haben nicht die Möglichkeit räumlich auszuweichen und sich einen kälteren Platz zu suchen.

„Die Grundwasserspiegel haben sich dramatisch gesenkt und es hat viel zu wenig geregnet. Wenn es so weitergeht, wird im August eine Notabfischung in den Weihern bei Roggenburg nötig sein, nur so können die Fische vom Erstickungstod gerettet werden“, so die Fischzüchterin Isabelle Vollmann-Schipper.



*In den kleinen Weihern bei Roggenburg ist dieses Jahr der Wasserstand extrem niedrig. Das Wasser erwärmt sich stark und die Fische sind somit stark gefährdet.*

## „ZusamFieber“

In der Oberen Zusan ist die Äsche nahezu vollständig verschwunden. Auch die Bachforelle befindet sich im Rückgang. Ein selbsterhaltender Bestand ist nur noch sehr vereinzelt vorzufinden. Neben vielen unterschiedlichen Ursachen wird als einer der Hauptgründe für den enormen Druck auf die Artenvielfalt das sich dramatisch verändernde Temperaturprofil der Oberen Zusan angeführt.

Um wesentlich mehr Klarheit in Sachen Temperaturprofil und vor allem eine valide Datenbasis zur zukünftigen Entscheidungsfindung und Definition von gewässerökologischen Maßnahmen zu schaffen, wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Fischereigenossenschaft Obere Zusan von den Mitgliedern das Projekt „ZusamFieber“ beschlossen und ins Leben gerufen.

Basis hierfür ist ein Temperaturnesssystem, mit dem die Wassertemperatur in einer Langzeitstudie aufgezeichnet werden kann. Finanziert wird dies durch die Fischereigenossenschaft Obere Zusan und durch Fördergelder aus der staatlichen Fischereiabgabe. Bei diesem Projekt wird die Fischereigenossenschaft Obere Zusan durch die Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben fachlich begleitet und vom Fischereiverband Schwaben mit unterstützt. Sämtliche Messdaten fließen wiederum zusätzlich in das Projekt „Klimawandel“ der Fischereifachberatung mit ein.

Im Juli wurden nach intensiver Planung und Vorbereitung insgesamt 15 sogenannte „Te.M.P.-Datenlogger“ zur Aufzeichnung der Wassertemperatur im gesamten Verlauf der Oberen Zusan eingebracht.

*Der Einbau der Temperatur-Datenlogger erfolgte durch die Vorstandsmitglieder.*







Stv. Bezirksjugendleiter Lukas Bachhuber mit den Siegern der Gesamtwertung: Valentin Motzet und Tom Schweihofner aus Mertingen, Katja Kessler und Benedikt Schaette aus Burgau (v. l.)



Der Präsident des LFV Bayern, Albert Göttle, gratuliert dem bayerischen Jugendfischerkönig 2022 Benedikt Schaette

# JUGENDVERANSTALTUNGEN LEBEN WIEDER AUF

**N**ach zweijähriger Pause ging es diesen Sommer Schlag auf Schlag. Die Teilnehmerzahlen waren etwas geringer, aber die Begeisterung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war so groß wie immer.

## Tag der Schwäbischen Fischerjugend in Mertingen

Seit 2020 bereitete sich der Verein auf die Ausrichtung des großen Treffens der Schwäbischen Fischerjugend vor. Nach zwei Absagen hat es nun vom 8.-10. Juli endlich geklappt.

Sehr erfreulich, dass alle Jugendlichen an allen Wettbewerben teilnahmen und so war die Spannung groß, wer letztlich die Sieger in den einzelnen Jahrgangsklassen und der Gesamtwertung wurden.

Beim Königsfischen nutzte der ausrichtende Fischer-Club Mertingen seinen Heimvorteil. Die ersten drei Plätze belegten Mertinger Jungfischer mit großen Karpfen. Schwäbischer Jugendfischerkönig wurde Tom

Schweihofner aus Mertingen. Er konnte einen schönen Schuppenkarpfen mit 12 320 g zur Waage bringen. Petri Heil!

Nach der Siegerehrung bedankte sich Bezirksjugendleiter Reinhold Hauke bei den Teilnehmer:innen und Betreuer:innen sowie vor allem bei Vorstand Andreas Gail, dem Jugendleiter Nicki Müller und allen Helfer:innen vom FC Mertingen.

## Bayerisches Jugendkönigsfischen in Legau

Bereits eine Woche nach dem schwäbischen Jugendfishereitag fand am 16./17. Juli das bayerische Jugendkönigsfischen in Schwaben statt. Dort treffen sich sozusagen die „Besten der Besten“ aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken, um ihr Wissen (Artenkunde), ihr Können (Knotenkunde und Casting) und ihr Geschick beim Angeln zu vergleichen.

Und der Beste kommt nun auch noch aus Schwaben! Benedikt Schaette aus Burgau ist der neue bayerische Jugendfischerkönig. Beim Fischen

an der Iller fing er eine knapp 900 g schwere Regenbogenforelle. Und dank gutem Wissen und Können wurde er gleichzeitig auch Gesamtsieger aller Wettbewerbe. Herzlichen Glückwunsch und Petri Heil!

## Workshop Spinnfischen in Legau

Voller Begeisterung besuchten 29 Jugendliche vom 5.-7. August das Seminar der Schwäbischen Fischerjugend in Legau. Die jungen Fischerinnen und Fischer wurden in Theorie und Praxis in das Thema Spinnfischen auf Salmoniden eingeführt. Was muss der Spinnfischer beachten? Wie muss der künstliche Köder geführt werden? Wie muss z. B. der Gummifisch auf dem Haken sitzen? All diese Fragen wurden von erfahrenen Referenten beantwortet und in der Praxis gezeigt.

Ein großes Dankeschön gilt dem Fischereiverein Neugablonz, der nicht nur seine Gewässerstrecke an der Iller zur Verfügung gestellt, sondern auch die beiden Veranstaltungen in Legau mit Manpower unterstützt hat.

Gruppenbild beim Workshop Spinnfischen





Ehrung der erfolgreichsten Angler:innen (v. l.): Peter Steinle, Günter Hoinle, Lisa-Marie Kulmus, Jürgen Kuks und Manfred Wiblishauser

# SCHWÄBISCHE FISCHERKÖNIGIN

*Schwäbisches Königsfischen 2022 in Memmingen*

**E**rstmals in der Geschichte des Schwäbischen Königsfischens erlangte eine Fischerin die Königswürde. Lisa-Marie Kulmus vom Bezirksfischereiverein Memmingen e. V. setzte sich als einzige weibliche Teilnehmerin gegen 50 Fischer aus 17 schwäbischen Vereinen durch und erkämpfte sich mit einem stattlichen Hecht von 3230 g den 1. Platz.

Aber auch die weiteren Fänge sorgten für Aufsehen. Der Pracht-Aland von Günter Hoinle (Fischereiverein

Wemding) brachte ihm mit 2825 g den 3. Platz ein. Was dann aber Jürgen Kuks (Bezirksfischereiverein Memmingen e. V.) auf die Waagschale legte, dürfte selbst bei Experten ungläubiges Erstaunen auslösen: vier Aitel, von denen der kleinste über vier Pfund wog und der größte mit 3045 g ihm zum mehr als verdienten 2. Rang verhalf.

Der 1. Vorstand Manfred Wiblishauser konnte sich nicht nur über „seine Königin“, sondern auch über bestes Wetter freuen. Seine Helfer sorgten zudem vorbildlich dafür, dass es den

Gästen beim Fischerheim in Steinheim an nichts mangelte. Peter Steinle führte als Vertreter des Verbandes die Siegerehrung durch, dankte dem Bezirksfischereiverein Memmingen für die perfekte Organisation, freute sich über die zumindest konstant gebliebene Teilnehmerzahl und hofft auf ein Treffen im nächsten Jahr. In geselliger Runde mit mehr oder weniger beweisbaren Erzählungen rund ums Fischwasser endete das Königsfischen 2022.

## AUSSTELLUNG „LEBEN IM BACH“

*im Umweltzentrum Schmuttertal*

**N**ach einer längeren Pause konnte nun endlich wieder die vom Fischereiverein Schwaben gemeinsam mit der Fischereifachberatung des Bezirks Schwaben konzipierte Ausstellung „Leben im Bach“ auf Tour gehen. Dieses Mal ist die Ausstellung im Umweltzentrum Schmuttertal zu besichtigen. Das Umweltzentrum befindet sich in einer alten Mühle direkt an der Schmutter in Kreppen.

Begrüßt wird man schon vor dem Eingang von einem großen imposanten Edelkrebs.

Drinne wird auf bilderreichen Bannern das System Bach mit seinen Bewohnern und seiner Gefährdung erklärt. An einer Hörsäule kann man „Bach“ hören und eine handgefertigte 1,5 Meter breite hölzerne Bachmuschel aufklappen und nachsehen, welche Organe sich im Inneren befinden.



Vorstandsmitglied Hubert Schuster erläutert den Besuchern die Ausstellung

### Impressum

Fischereiverein Schwaben e.V. • Schwibbogenmauer 18 • 86150 Augsburg  
 Telefon: 0821 515659 • info@fischereiverein-schwaben.de • [www.fischereiverein-schwaben.de](http://www.fischereiverein-schwaben.de)



# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Mittelfranken



B 10763 ISSN 0949-5185

## RENKENFISCHEN

*Naherholung für die Seele*

## WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*



## Informationen des Fischereiverbandes Mittelfranken e.V.

Geschäftsstelle: Maiacherstr. 60d, 90441 Nürnberg

Tel. (0 911) 42 48 01 0 – Fax (0 911) 42 48 01 13

E-Mail: info@fv-mfr.de | www.fv-mfr.de

# GENAU SO SOLL ES SEIN, SPIEL, SPASS UND SCHÖNE FISCHE!

Jugendfischen des Spitzenteams am 16. und 17. Juli 2022



Ein tolles Wochenende ging zu Ende – Spitzenteam Mittelfranken mit Betreuern und Helfern

Wir wollten zwei Dinge mit dieser Veranstaltung erreichen, nämlich den besten Jungfischern\* innen etwas bieten, sie in Wettkämpfen fördern, in Workshops fördern und im Bootsangeln auf Waller belohnen. Das zweite Ziel war es, eine Ersatzveranstaltung für das bayerische Jugendkönigsfischen zu schaffen, da die mittelfränkische Bezirksjugend geschlossen an keiner Veranstaltung der bayerischen Fischjugend teilnimmt.

Und, gleich vorne weg, es ist uns aber so was von gelungen, die Kids waren begeistert.

Aber erstmal der Reihe nach. Bei unserem Jugend-Ausbildungszeltlager haben wir unser 15 köpfiges Spitzenteam ermittelt, welches für diese Veranstaltung Startrecht hatte.

Am Samstag, als alle zusammen waren, begrüßte ich die Jungfischer\*innen und die Betreuer und ließ die Startnummern ziehen. Jetzt herrschte Ruhe, ab und zu durch leises Fluchen untermalt, denn als erste Disziplin wurden die Knoten abgelegt (*15 Minuten Zeit - 3 Knoten an Wirbel und Öhrhaken*). Zum Auflockern ging es gleich zur Disziplin Casting Ziel, in etwas eigenwilliger Form abgewandelt, aber von den Teilnehmern absolut gerne

geworfen. Dann folgte noch der Wissenstest, bestehend aus 30 Fragen mit 20 Minuten Zeit aus dem aktuellen Fragenkatalog des LFV Bayern.

### DIE PFLICHT WAR ERFÜLLT, ES FOLGTE DIE KÜR.

Die einzelnen Workshops mit den Themen, Klopfen mit dem Wallerholz, Ufer und Bootsmontagen, lesen des Echolots, Drop Shot und Vertikalfischen. Die Workshops wurden von allen mit großem Eifer besucht und es wurde gebastelt und gebaut und anschließend am Gewässer getestet.

Den schwersten Wels fing **Lukas Gabler** (FV Roth) mit 158 cm und 26 Kilo Gewicht, er hatte **Stefan Mielchen** als Guide gewählt. Auch Guide **Max Aenderl** lockte kleinere Waller bis zu einem Meter an die Haken, die dann verwertet wurden.

Gegen 22.00 Uhr schürten wir ein Lagerfeuer, saßen darum, bereiteten Marsh Mellow zu und ließen es uns gut gehen.

Sonntagmorgens ging es wieder in die Boote und hinaus auf den See. Die Guides versuchten sich gegenseitig zu übertrumpfen und diesmal hatte **Max Aenderl** die Nase vorne und so schafften es die Guides, dass von 14 Jugendlichen 11 einen Waller gefangen hatten. Für viele eine unvergessliche Zeit. Der beste Jugendliche (es wurden nur die Disziplinen Casting, Knoten, Test gewertet), war **Sascha Eberle** vom EAV Gleishammer. Er durfte den neuen Wanderpokal, der unserem verstorbenen Ehrenpräsidenten **Dr. Christoph Maier** gewidmet ist, in Empfang nehmen.

Eine wirklich tolle Stimmung, ein Miteinander, kein Streit und kein Stress, genauso hatte ich es geplant und durchgeführt und blieb damit im selbst gesteckten Kostenrahmen wie für die bayerische Veranstaltung, nur eben mit 30 Personen.

Herzlichen Dank an alle, die dies ermöglicht haben und an die Teilnehmer.

*Andi Tröster, Bezirksjugendleiter*



# GEDENKSTEIN FÜR DR. CHRISTOPH MAIER

*Genau am ersten Todestag des am 14.07.2021 verstorbenen Ehrenpräsidenten des Fischereiverbands Mittelfranken, Dr. Christoph Maier wurde ihm zu Ehren eine Stele am Eingangstor zum „Haus der Fischerei“ enthüllt.*

Verbandspräsident **Jörg Zitzmann** konnte zu der im familiären Kreis gehaltenen Veranstaltung zahlreiche geladene Gäste begrüßen. An erster Stelle natürlich die Witwe und den ältesten Sohn des Verstorbenen. Zitzmann erinnerte nochmals an die große Schaffenskraft von **Dr. Christoph Maier**, der in den Jahren seiner Amtstätigkeiten den Fischereiverband Mittelfranken zu dem gemacht hat was er heute ist. Ein Verband der in Bayern mit an der Spitze steht und der gesund und finanzkräftig in die Zukunft schauen kann.

**Fritz Loscher-Frühwald**, ebenfalls Ehrenpräsident und langjähriger Freund und Wegbegleiter von Christoph Maier übernahm die Festrede. Er betonte, dass der Verband mit dem Gedenkstein die Erinnerung an den Verstorbenen hoch halten will und dass er ausdrücken soll, was Dr. Maier für den Verband, im Besonderen aber für die Fischer und Teichwirte in Mittelfranken geleistet hat. 16 Jahre waren beide im Bayrischen Landtag vertreten und von Anfang an hat sich Dr. Maier, über alle Parteigrenzen hinweg, in Sachen Fischerei eingesetzt. Sein

besonderes Anliegen war es in dem wasserarmen Mittelfranken für die Fischer und Fischerinnen geeignete Angelmöglichkeiten zu schaffen. Das begann mit dem Fischerei- und Ausübungsrecht an den Gewässern der Stadt Nürnberg, dem Main-Donau-Kanal und den Fränkischen Seen. Eines seiner größten Projekte aber war der Kauf des Grundstücks an der Maiacher Str. in Nürnberg und der Bau der Verbandszentrale „**Haus der Fischerei**“. In langwierigen Verhandlungen mussten mehrere Behörden und Ämter von der Idee überzeugt werden und ihre Zustimmung zum Kauf und zum Bau erteilen. Es entstand ein Gebäude, auf das der Fischereiverband Mittelfranken heute besonders stolz ist und das ohne Christoph Maier wahrscheinlich nicht gebaut worden wäre. Dr. Maier war es ein besonderes Anliegen eine gute Beziehung und Zusammenarbeit mit den Mitgliedsvereinen zu pflegen. Er hat es verstanden für die Geschäftsstelle die richtigen Mitarbeiter zu finden und den direkten und persönlichen Weg zu den Vereinen nicht zu verlieren. Seinen Vortrag beendete Hr. Loscher-Frühwald mit den Worten: „*Wir*

*sind heute noch dankbar, dass wir Christoph Maier als Urgestein der Fischer und Teichwirte in unserer Mitte hatten. Er bleibt für viele von uns als Freund und Vorbild in Sachen Fischerei in bester Erinnerung, der hier gesetzte Gedenkstein wird dazu einen Beitrag leisten.*“

Nach Loscher-Frühwald ergriff der Vizepräsident des Bayerischen Landesfischereiverbands **Alfred Stier** das Wort. Auch er erinnerte die Anwesenden an die unbändige Tatkraft des Verstorbenen. In seiner aktiven Zeit hat Christoph Maier, im ganzen Land auch unter dem Namen „Fisch-Maier“ bekannt, Mittelfranken in zahlreichen unterschiedlichen Positionen im Landesverband vertreten. Durch seine guten Beziehungen zu Politik und Wirtschaft ist es ihm immer gelungen das Beste für seine Fischer zu erreichen, auch wenn er nicht immer ein leichter Gesprächspartner war.

Nach den Grußworten bat Präsident Zitzmann die Anwesenden sich zu der verhüllten Stele zu begeben. In einer schlichten Zeremonie wurde im Anschluss, der von der Künstlerin **Katia Prechtl** gestaltete Gedenkstein, enthüllt. Auf einem ca. 1,60 m hohen Granitstein findet sich eine bronzenne Tafel mit dem Konterfei von Dr. Christoph Maier und dem Text „*Gründer und Erbauer des Hauses der Fischerei, Präsident und Ehrenpräsident*“.

**Wolfgang Maier**, der älteste Sohn des Geehrten, bedankte sich, auch im Namen seiner Mutter, bei den Verantwortlichen des Verbands für die besondere Ehre die seinem Vater durch diesen Gedenkstein widerfahren ist. „*Mein Vater bleibt durch dieses Symbol immer bei seinen Fischern und immer in unserer Erinnerung*“.

**Karl-Heinz Petschner**,  
Stellv. Obmann für Öffentlichkeitsarbeit



*Sohn Wolfgang und Witwe Barbara bei der Enthüllung des Gedenksteins für Ehrenpräsident Dr. Christoph Maier.*

# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberfranken



B 10763 ISSN 0949-5185

## RENKENFISCHEN

*Naherholung für die Seele*

## WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*





## Informationen des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken e.V.

Geschäftsstelle: Cottenbacherstr. 23, 95445 Bayreuth

Tel. (0 921) 54 520 – Fax (0 921) 51 23 71

E-Mail: info@bfvo.de | www.bfvo.de



*Dr. Thomas Speierl, Georg Vollmayer, Reinhard Seuss, Stefan Ross, Werner Köhler, Fritz Schmauser, Reinhard Krug, Petra Hauenstein, Frank Podhorn, Florian Czepluch, Edi Stöhr, Horst Schramm.*

# GELUNGENER START IN OBERFRANKEN

– Neuer Präsident ist Werner Köhler –

Mit über einem Jahr Verspätung konnte endlich unsere Delegiertenversammlung am 11. Juni in Kulmbach stattfinden. Neben den Bilanz- und Tätigkeitsberichten des Bezirksverbandes beleuchtete auch die Fischereifachberatung mit **Dr. Speierl** die aktuelle Situation der Fischerei in Oberfranken. Daneben referierten **Reinhard Seuss** und **Martin Goller** in eindrucksvollen Vorträgen über die allgegenwärtige Prädatoren Problematik. Für diese Präsentationen bot die Stadthalle der Kreisstadt aufgrund des guten Platzangebots und der hervorragenden technischen Ausstattung beste Voraussetzungen. Mittelpunkt der Veranstaltung war jedoch die Wahl des Präsidiums und die

Benennung der Mitglieder des Hauptausschusses. Schon lange Zeit vor der Versammlung hatte **Friedrich Schmauser** angekündigt, dass er sich die Ablösung als Präsident wünsche, damit er mehr Zeit für seine Familie und seine anderen Ehrenämter habe.

Im besten Einvernehmen wurde **Werner Köhler** von den Delegierten einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Köhler war 1. Vorsitzender vom Fischereiverein Schwarzenbach/S-Förmitzspeicher e.V., der in seiner Amtszeit eine ausgezeichnete Vereinsführung vorweisen konnte. Motivation und gute Zusammenarbeit mit den Mitgliedern standen immer im Vordergrund seiner Denk- und Arbeits-

weise. Besonders erwähnenswert ist zudem seine freundliche und zugängliche Art mit Menschen umzugehen. Dies wirkte sich auch sehr positiv auf die Betreuung zahlreicher Angelgewässer seines Vereins durch seine Mannschaft aus. Nicht zuletzt ist das erfolgreiche Seenmanagement des Förmitzspeichers zu nennen, das ihm und seinen Leuten große fischereiliche Anerkennung einbrachte.

Vizepräsident des Verbands ist weiterhin **Reinhard Krug**, der mit zahlreichen Aufgaben betraut ist. Gewählte Hauptausschussmitglieder sind **Horst Schramm**, der Baggerseebeauftragte und **Georg Vollmayer**, der Obmann der Angelfischer. Wieder dabei sind auch

die Hauptausschussmitglieder, **Frank Pothorn** und **Stefan Ross** sowie **Markus Fuchs** von der Landesjugend. Neue Mitglieder der Vorstandschaft sind **Reinhard Seuß**, der umfassende Kenntnisse als Otterbeauftragter besitzt und **Florian Czepluch**, der sich verstärkt dem Kormoranmanagement widmen will. Mit der Aufgabe der Kassenprüfung wurden wieder **Jürgen Gierisch** und **Oskar Henneberg** durch die Wahl bestätigt. Im Nachgang der Wahlen wurde **Friedrich**

**Schmauser** für seinen unermüdlichen Einsatz und große Leistungen für die oberfränkische Fischerei zum Ehrenpräsidenten des BFVO ernannt. Sein enormes Fachwissen benötigte er z.B. für die Abwicklung des Artenhilfsprogramms, für Lehrgänge, für die Beratung und Abwicklung finanzieller Fördermöglichkeiten oder die Kassenführung des Verbands. Sein besonderes Steckpferd war die Einführung der Online-Fischerprüfung trotz vieler Widerstände, für die er sich bay-

ernweit einsetzte. So war Oberfranken der erste Verband in Bayern, in dem die neue Prüfungsmethode eingeführt wurde. Herr Schmauser wird uns auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit all den erfahrenen Leuten, die durch die Wahl bestätigt wurden kann die oberfränkische Verbandsarbeit positiv weitergeführt werden. Somit ist ein gelungener Neustart für die nächsten fünf Jahre der Amtsperiode einvernehmlich und aussichtsreich vollzogen worden.

## OBERFRÄNKISCHES JUGENDFISCHEN

Am Samstag den 18. Juni 2022 fand bei strahlendem Sommerwetter das diesjährige oberfränkische Jugendfischen am Baiersweiher statt. Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause fanden 31 Jugendliche, davon fünf Mädchen, mit ihren Betreuern den Weg nach Weissenstadt an unsere Gewässer. Folgende Vereine hatten Teams entsendet:

**A.C.S.V RATTELSDORF E.V.**  
**FV WILLERSDORF/HAID E.V.,**  
**AV HALLSTADT E.V.,**  
**AV RAUHE EBRACH PETTSTADT E.V.,**  
**FV SCHWARZENBACH/SAALE E.V.**

Bevor im Stadtbad das kulinarische Highlight in Angriff genommen werden konnte, fanden vormittags die beiden Disziplinen „Casting“ und „Wissenstest“ statt. Hier konnten alle punkten, die Eine mehr, der Andere weniger. Aber niemand hatte hier wirklich massive Schwächen gezeigt.

Die Entscheidung musste dann beim Fischen (wo sonst?) fallen. Nach der Auslosung der Startbereiche für die Teams war der Baiersweiher dann rundum besetzt. Sonnige Gemüter hatten alle, einige waren so clever und hatten an den Schirm gedacht, der auch bei Sonne hilft. Trotz der heißen Temperaturen konnten doch viele Fänge verzeichnet werden, so dass die Ehrung mit Spannung herbeigesehnt wurde. Bezeichnend war die Ruhe und Disziplin der Teilnehmer\*innen.

Nachdem beim Wissenstest in zwei von drei Altersklassen die weibliche Jugend die Nase vorn hatte, glänzten beim Casting heuer die Jungs. Was sagt uns das für das Gesamtergebnis? – Nichts! So wurde Nico T. aus Rattelsdorf mit einem Karpfen von 2125 Gramm Fischerkönig, jedoch die Gesamtwertung konnte seine Schwester Linda T., die damit gleichzeitig das beste Mädchen war, für sich entscheiden. Der Familien- und Vereinsfrieden

sollte somit gesichert sein.

Die beste Mädchenmannschaft kam aus Schwarzenbach/Saale (die mit den Schirmen). Den ersten Platz in der Mannschaftswertung konnte sich aber Pettstadt sichern. Somit gab es ganz viele Erfolge zu vermelden und glückliche Gesichter zu verzeichnen.

### DIE ERGEBNISSE WIE FOLGT:

**Fischerkönig: Nico T. aus Rattelsdorf ,**  
**Gesamtsiegerin: Linda T. aus Rattelsdorf**

### ZUSÄTZLICH HABEN SICH FÜR DAS BAYERISCHE JUGENDFISCHEN QUALIFIZIERT:

**Hendrik K. aus Willersdorf/Haid**  
**Paul K. aus Hallstadt**  
**Luis H. aus Pettstadt**

### DAS CASTING GEWANNEN IN DEN ALTERSKLASSEN 13-15:

**Nico T. aus Rattelsdorf,**  
**Frank T. aus Rattelsdorf**  
**Paul K. aus Hallstadt**

### BEIM WISSENSTEST GLÄNZTEN IN DEN ALTERSKLASSEN 16-18:

**Fabian H. aus Pettstadt**  
**Linda T. aus Rattelsdorf**  
**Julia F. aus Schwarzenbach/Saale**

Somit hatten alle einen schönen Tag in Weissenstadt verbracht und wir sehen uns 2023 in Hallstadt wieder.

An dieser Stelle noch unser Dank an alle helfenden Hände, die zum Erfolg der Veranstaltung im Hintergrund beigetragen haben!





# BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des  
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Unterfranken



B 10763 ISSN 0949-5223

## RENKENFISCHEN

*Naherholung für die Seele*

## WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung  
kleiner Kraftwerke?*

## DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022  
in Vilsbiburg*



## Informationen des Fischereiverbandes Unterfranken e.V.

Geschäftsstelle: Andreas-Grieser-Str. 79, 97084 Würzburg |

Tel. (0 931) 41 4455 – Fax (0 931) 41 5744

E-Mail: [info@fischereiverband-unterfranken.de](mailto:info@fischereiverband-unterfranken.de) | [www.fischereiverband-unterfranken.de](http://www.fischereiverband-unterfranken.de)

# KÖNIGSFISCHEN AM 29. MAI 2022 IN ELTMANN



*Die glücklichen Gewinner mit dem Vizepräsidenten und dem Obmann der Angelfischer*

Unser traditionelles Königsfischen fand dieses Jahr in Eltmann am Haucksee statt. Fischerkönig wurde **Julien Cimander** mit einer großen Schleie. **Thomas Weber** konnte sich ebenfalls mit einer Schleie den Titel 1. Ritter und **Claus Cimander** den 2. Ritter erangeln. In der Mannschaftswertung

belegte der **ASV Premich** Platz 1, der **ASV Hammelburg** Platz 2. Wir bedanken uns recht herzlich für die Ausrichtung und die gute Verpflegung vor Ort bei dem **Fischer- und Anglerverein Wallburg e.V.** Eltmann.

*Konrad Krautschneider, Obmann der Angelfischer*

## FLIEGENFISCHEN – DIE ELEGANTESTE ART SPORTLICHEN ANGELNS

### *Zweitägiger Theorie- und Praxiskurs für angehende Fliegenfischer in Bad Brückenau*

Pandemiebedingt war es 2020 und 2021 nicht möglich, Fliegenfischerlehrgänge anzubieten. Jetzt konnte der Fischereiverband Unterfranken das Vorhaben endlich wieder in die Tat umsetzen. Das Interesse war riesen-groß.

Mit **Wolfgang Ebert** hat der Verband einen weithin bekannten Experten verpflichtet. „Für mich ist das Fliegenfischen eine feine und zugleich ganz besondere Art des Fischens“, erläutert Ebert, der sich seit rund 50 Jahren mit dieser Methode beschäftigt.

Vor 30 Jahren führte Ebert seinen ersten Fliegenfischer-Lehrgang in Kitzingen durch.

Seit geraumer Zeit sind Bad Brückenau und die Sinn Schauplätze des Geschehens. Der dortige Fischereiverein







Wolfgang Ebert mit Lehrgangsteilnehmern bei der Insektenkunde

unter Leitung von Armin Sauermann unterstützt die Kurse schon seit vielen Jahren nach besten Kräften. Zu Beginn stehen Grundlagenvermittlung

und Gerätekunde auf dem Programm. Auf einer Wiese absolvieren die Probanden erste Wurfübungen. Schon nach wenigen Versuchen gelingt es meist, ein paar Meter Fliegenschnur in immer kleiner werdenden Schlaufen in der Luft zu halten. Fehleranalyse und -korrektur sind dem Kursleiter wichtig. Erst wenn die Bewegungsabläufe stimmen, gibt sich der Instruktor zufrieden. Mit **Erwin Trapp**, **Manfred Häfner** und **Karlheinz Franz** hat Ebert drei erfahrene Fliegenfischer an der Seite, die ihn tatkräftig bei der Kursdurchführung unterstützen. Auch am zweiten Kurstag, wenn es endlich ans Wasser geht, steht Wolfgang Ebert seinen „Schülern“ mit Rat und Tat zur Seite. Er gibt unentwegt Tipps und zeigt vor Ort, wie es selbst am dicht be-

wachsenen Ufer gelingt, eine künstliche Fliege zu präsentieren. Und siehe da: Schon zappeln die ersten Bachforellen im Kescher.

Am Ende gibt es viel Lob für Kursleiter, Team und Rahmenbedingungen. Alle Teilnehmenden haben „Feuer gefangen“ und wollen das Fliegenfischen fortan so oft wie möglich in der Praxis anwenden. Und auch das Interesse am Fliegenbinden ist mit dem Lehrgang geweckt.

*Karlheinz Franz*

**PS: Für das Jahr 2023 ist bereits ein neuer Lehrgang in Planung. Dieser findet vom 26. bis 27. Mai 2023 statt. Nähere Informationen dazu in der nächsten Ausgabe.**

## JAHRESERLAUBNISSCHEINE 2023 DER FISCHERZUNFT WÜRZBURG

Die Erlaubnisscheine für das Jahr 2023 (Jahres- Monats- und Tageserlaubnisscheine) werden voraussichtlich ab der

KW. 51 ausschließlich über das **Portal Hejfish** ausgegeben. Die Fischerzunft Würzburg gibt auf Anfrage Jahreserlaubnis-

scheine an Personen aus, die über keinerlei Möglichkeiten des Online-Erwerbs verfügen.

### AKTUELLES AUS DER FISCHEREIFACHBERATUNG

#### ÄNDERUNGEN IN DER AVBAYFIG

Anfang des Jahres 2022 wurde eine überarbeitete Version der AVBayFiG veröffentlicht, wodurch es einige wichtige Änderungen in der Fischereiausübung gibt.

Unter anderem gelten für zahlreiche Arten ab 2023 neue Schonzeiten und Schonmaße, die unbedingt beachtet werden müssen. Daher ist es auch wichtig, dass Fischereivereine und -verbände ihre Erlaubnisscheine für 2023 entsprechend anpassen. Die Fischereifachberatung steht hierbei für Fragen gerne beratend zur Seite. Neue Schonmaße und -schonzeiten gibt es zum Beispiel unter anderem für **Barbe**, **Rapfen**, **Bachforelle**, **Rutte**, **Schleie** und **Aland**. Zusätzlich müssen allerdings auch Erweiterungen der Schonzeiten und -maße aus der Bezirksfischereiverordnung beachtet werden, bspw. für den **Flussbarsch** im Main.

Eine weitere wichtige Änderung ist,

dass zukünftig nur noch die folgenden Arten genehmigungsfrei besetzt werden dürfen: **Äsche**, **Barbe**, **Nase**, **Schleie**, **Karpfen**, **Zander**, **Rutte**, **Hecht**, **Bach-**, **Regenbogen-** und **Seeforelle** sowie über Artenhilfsprogramme geförderte Arten in den dazu festgelegten Gewässern.

Der Besatz aller weiteren Arten (z. B. auch **Rotauge** und **Rotfeder**) benötigt eine Genehmigung der Kreisverwaltungsbehörde.

Allerdings dürfen auch die genehmigungsfreien Arten nur in Gewässern besetzt werden, in denen die jeweilige Art zum standortgerechten Fischbestand gehört und ihre Lebensraumansprüche gemäß des Tierschutzgesetzes erfüllt werden. Dies betrifft vor allem der Besatz von Salmoniden in stehenden Gewässern, welche dort in den wenigsten Fällen standortgerecht sind. Hier sollte im Zweifelsfall immer die Fischereifachberatung zu Rate gezogen werden.

Informationen zum Antrag, der Verfahrensweise auf der Homepage der Fischerzunft ([fischerzunft-wuerzburg.de](http://fischerzunft-wuerzburg.de)) Antragstellung per Mail vom 01.10.2022 bis 15.11.2022 an [mail@fischerzunft-wuerzburg.de](mailto:mail@fischerzunft-wuerzburg.de) Antragstellung per Post vom 01.10.2022 bis 15.11.2022 an Fischerzunft Würzburg, Saalgasse 6, 97082 Würzburg

Anträge (Mail oder Post) an den Fischereiverband Unterfranken werden nicht weitergeleitet oder bearbeitet.

Für den Erhalt eines Jahreserlaubnisscheins ist die Mitgliedschaft im Fischereiverband Unterfranken zwingend erforderlich. Für Monats- und Tageserlaubnisscheine ist die Mitgliedschaft nicht erforderlich.

Die Anträge werden in der Reihenfolge des Eingangs erfasst. Wenn das vorhandene Kontingent an Jahreserlaubnisscheine überschritten wird, gehen die überzähligen Anträge auf eine Warteliste.

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zuteilung eines Erlaubnisscheins

# LEHRGÄNGE FÜR MITGLIEDER DES FISCHEREIVERBANDES UNTERFRANKEN

## LEHRGANG KARPENFISCHEN AM MAIN MIT HANNES VOGEL

**SAMSTAG, 24. SEPTEMBER 2022**

**Uhrzeit: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr**

Lehrgangsort: Der Main (Stadtstrecke Würzburg).

Der Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben.

**Lehrgangsgebühr: 45,00 €.**

In der Lehrgangsgebühr sind zwei Montagen, Futter, Köder und eine Brotzeit enthalten. Ein Leihgerät kann auf Anfrage gestellt werden.

## LEHRGANG WALLERFISCHEN AM MAIN MIT HANNES VOGEL

**FREITAG 23. SEPTEMBER BIS SAMSTAG**

**24. SEPTEMBER 2022**

**Uhrzeit: 15.00 Uhr bis 01.00 Uhr (Für Nachzügler Start bis 19.00 Uhr möglich).**

Lehrgangsort: Der Main (Stadtstrecke Würzburg).

Der Treffpunkt wird nach Anmeldung bekanntgegeben

**Lehrgangsgebühr: 45,00 €.**

In der Lehrgangsgebühr ist eine Montage mit Auftriebskörper, Futter, Köder und eine Brotzeit enthalten. Ein Leihgerät kann auf Anfrage gestellt werden.

Falls Tageserlaubnisscheine benötigt werden, so können diese für 12,00 € besorgt werden, Gewässerstrecke Stadtstrecke Würzburg. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Tageserlaubnisschein benötigt wird. Bitte den Fischereischein im Original mitbringen! Die 12,00 € für die Tageskarte sind in bar vor Ort zu bezahlen.

**Anmeldeschluss für beide Lehrgänge ist der 16.09.2022.**

Pro Lehrgang können jeweils 10 Personen teilnehmen.

Nach der Anmeldung muss der Kursleiter Hannes Vogel unter der Telefonnummer 0173-3173046 für weitere Infos kontaktiert werden.

## LEHRGANG SPINNFISCHEN AM MAIN MIT MATTHIAS HEITZ

**SAMSTAG, 15. OKTOBER 2022 UND SONNTAG, 16. OKTOBER 2022**

**Theorie: Samstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

Angesprochen werden: verschiedene Spinn Techniken, Spinnköder, richtige Montage der Kunstköder und Standplätze der Raubfische.

**Termine Praxis: Samstag, 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Sonntag, 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

Es werden alle Möglichkeiten des Spinnfischens am Wasser erklärt und unter Anleitung selbst ausgeführt. Spinnruten mit Rollen bitte mitbringen.

**Lehrgangsort: Anglerheim Langenprozelten, Am Steinkorb 12, 97737 Gemünden-Langenprozelten**

**Lehrgangsgebühr: 20,00 €**

Falls Tageserlaubnisscheine benötigt werden, so können diese vor Ort für 10,00 € erworben werden (wird organisiert), Gewässerstrecke Veitshöchheim-Harrbach. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Tageserlaubnisschein benötigt wird.

Bitte den Fischereischein im Original mitbringen!

Die Teilnehmerzahl ist auf insgesamt 20 Personen begrenzt (10 Personen am 15.10. und 10 Personen am 16.10.)

Anmeldeschluss für diesen Lehrgang ist der 07.10.2022

Sie möchten an einem oder mehreren dieser Lehrgänge teilnehmen? Dann kontaktieren Sie bitte die Geschäftsstelle des Fischereiverbandes Unterfranken unter der **Telefonnummer 0931-414455** oder per E-Mail [info@fischereiverband-unterfranken.de](mailto:info@fischereiverband-unterfranken.de) Die Lehrgänge finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.fischereiverband-unterfranken.de](http://www.fischereiverband-unterfranken.de)

Sie erhalten dann entsprechende Anmeldeformulare.

- An allen Lehrgängen können nur Personen teilnehmen, die Mitglied im Fischereiverband Unterfranken sind. -

## UNSERE TERMINE IM INTERNET

Auf der Homepage der Fischereifachberatung [www.bezirk-unterfranken.de/fischereifachberatung](http://www.bezirk-unterfranken.de/fischereifachberatung) finden sich laufend Aktualisierungen zu unseren kommenden Terminen.



# GERHARD COLONIUS UND RÜDIGER MÜLLER FÜR VERDIENSTE GEEHRT

**G**leich zwei verdiente Jugendleiter wurden in der Frühjahrsversammlung der Fischerjugend Unterfranken geehrt. **Gerhard Colonius** erhielt für seine Verdienste das goldene und **Rüdiger Müller** das silberne Ehrenzeichen der Bayerischen Fischerjugend. In Vertretung des verhinderten **Uwe Hengst** nahmen sein Stellvertreter **Erwin Glawion** und der Vizepräsident des FVU **Joachim Alka** die Ehrungen vor. Gerhard Colonius, seit nunmehr 20 Jahren Jugendleiter beim ASV Obernau, ist bei jedem Ausbildungszeltlager der Fischerjugend verantwortlich für Erste Hilfe. Zudem ist er seit 2007 unser Delegierter im SJR Aschaffenburg und feste Größe mit Spielangeboten vor allem für gehandikapte Jugendliche. Seit 2009 lädt er regelmäßig Jugendliche der Lebenshilfe zum gemeinsamen

Fischen und Grillen ein. 2 Bayerische Jugendkönige zeugen von einer erfolgreichen Jugendarbeit.

Rüdiger Müller ist seit 2006 Jugendleiter beim SAV Obersinn und vertritt seit 2009 die Bayerische Fischerjugend im KJR Main-Spessart. Der Bezirksjugendleitung gehört er seit 2011 als Beisitzer an. Seit 2009 nimmt er beim Ferienprogramm in Obersinn teil und hat zudem schon mehrfach den Infostand der Fischerjugend zum überregional bekannten Schachblumenfest aufgebaut und betreut. Erwähnt werden muss auch noch die mehrfache Aus-



Von links Erwin Glawion, Gerhard Colonius, Rüdiger Müller, Joachim Alka

richtung des Jugendleiterfischens sowie des Ausbildungszeltlagers, wo er sich auch jedes Mal für den Knotentest verantwortlich zeichnet. Gerhard und Rüdiger sei auch nochmals an dieser Stelle für ihre Verdienste gedankt.

## KURSE IN MAIDBRONN

### SCHLACHTKURS



**Samstag, den 12. November 2022**  
ab 9:00 Uhr, Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden

#### Kursschwerpunkte:

- Schlachten und Filetieren/Vorbereitung der gängigsten heimischen Fischarten Karpfen, Forelle, Weißfische für die Küche, • Anschließende Verkostung



### RÄUCHERKURS

**Samstag, den 03. Dezember 2022**  
ab 9:00 Uhr, Dauer ca. 3 bis 4 Stunden

#### Kursschwerpunkte:

- Geeignete Fischarten • Verschiedene Räuchermethoden
- Verschiedene Räucheröfen • Arbeitsvorbereitung
- Räuchervorgang • Behandlung der geräucherten Fische
- Lagerung, Haltbarkeit, Serviervorschläge

Beide Kurse finden im **Teichwirtschaftlichen Beispielsbetrieb des Bezirk Unterfranken in Maidbronn** statt. Anfahrt über die B 19 Ausfahrt Rimpar/Estenfeld. In Maidbronn ist der Beispielsbetrieb ausgeschildert. Er liegt an der Pleichach oberhalb des Ortes in der Nähe des Sportplatzes. Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen! Verbindliche Anmeldung bitte telefonisch bei der Fachberatung für Fischerei unter der Nummer **0931-7959-1417** oder mit dem folgenden Formular: [https://www.bezirk-unterfranken.de/informationen/download/m\\_22401](https://www.bezirk-unterfranken.de/informationen/download/m_22401), Teilnahmegebühr: 30 € je Kurs